Samtgemeinde Nord-Elm
- Der Samtgemeindebürgermeister -

Fachbereich	DRUCKSACHE
Finanzservice und Haushalt	
Teilbereich	064/2010
Haushalt	
Datum	
17.11.2010	

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

		Zutreffendes ankreuzen x		
Beratungsfolge	Sitzungstag	Beschlussvorschlag ja	nein	geändert
Haushalts- und Finanzausschuss	22.11.2010			
Samtgemeindeausschuss	29.11.2010			
Samtgemeinderat	06.12.2010			

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt:	Beteiligt	Samtgemeindebürgermeister	Org.-Ziff zur Beschlussausführung
Klisch		Matthias Lorenz	(Handzeichen)
		Beschlussausführung am	
		Bekanntgabe der Ausführung auf der Sitzung am	

Tagesordnungspunkt:

Haushaltssicherungsbericht und Haushaltssicherungskonzept 2011

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltssicherungsbericht und das Haushaltssicherungskonzept 2011 werden in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen

Siehe Anlage

Haushaltssicherungskonzept der Samtgemeinde Nord-Elm zum Haushaltsplan 2011

Inhaltsübersicht

Rechtslage

Ausgangslage

Haushaltsausgleich

Konsolidierungsmaßnahmen

- Reduzierung der Personalaufwendungen
- Reduzierung der Sachaufwendungen
- Reduzierung der Zinsaufwendungen
- Vermögenswirksame Maßnahmen

Tabellarische Zusammenfassung

Tabellarische Gegenüberstellung

Nicht auf Gesetz beruhende Leistungen

Möglichkeiten der Ertragsverbesserung

Rechtslage

Nach § 82 Abs. 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Darin ist der Zeitraum festzulegen, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden kann. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfs künftiger Jahre vermieden werden soll.

Nach § 1 Absatz 2 Ziffer 4 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) ist das Haushaltssicherungskonzept dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Die inhaltliche Ausgestaltung wird durch den Runderlass des MI vom 30.10.2007 (Nds. MBl. Nr. 46/2007 / Seite 1254) konkretisiert.

Für das Vorjahr 2010 ist ein Haushaltssicherungsbericht erforderlich, um der Kommunalaufsichtsbehörde eine Beurteilung der Sicherungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Ausgangslage

Die Samtgemeinde Nord-Elm weist seit dem Jahr 2000 einen defizitären Haushalt aus. Obwohl der eingeschlagene stringente Haushaltskonsolidierungskurs fortgesetzt wird, gelingt es im mittelfristigen Planungszeitraum nicht, den Ergebnishaushalt auszugleichen. Der Finanzhaushalt weist dagegen kurzzeitig im Jahr 2011 einen hohen Überschuss aus, der aus der Übertragung des Anlagevermögens Abwasser auf den Wasserverband Weddel-Lehre resultiert. Immerhin können mit dieser Einzahlung nachträglich die in den Jahren 2009 und 2010 getätigten Investitionen und Kredittilgungen finanziert werden. Gleiches gilt für die in der Finanzplanung 2011 – 2014 ausgewiesenen Investitionen und Kredittilgungen.

Die Personalaufwendungen betragen nach Abgabe der Abwasserentsorgung im Durchschnitt ca. 36% der Gesamtaufwendungen, obwohl die Personalkostenbewirtschaftung restriktiv betrieben wird. Durch Stellenabbau in der Verwaltung und auf dem Baubetriebshof wurden die zu erwartenden Tariferhöhungen mehr als kompensiert.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen verdeutlicht den Konsolidierungswillen.

in 1.000 Euro	2010	2011	2012	2013	2014
Personalaufwendungen	1.696	1.644	1.640	1.656	1.664

Auch bei den Sach- und Dienstleistungen ist ein Rückgang gegenüber 2010 im Planungszeitraum zu verzeichnen.

in 1.000 Euro	2010	2011	2012	2013	2014
Sach- und Dienstleistungen	611	597	555	558	559

Durch die Übertragung des Anlagevermögens Abwasser an den Wasserverband Weddel-Lehre wird der Ergebnishaushalt 2011 sehr stark durch Abschreibungen belastet. Allerdings zeigt sich in den Folgejahren die positive Auswirkung des Beschlusses auf den Haushalt. Parallel werden die Sonderposten aus Beiträgen und Investitionszuweisungen als Erträge abgeschrieben.

in 1.000 Euro	2010	2011	2012	2013	2014
Abschreibungen	492	4.600	300	301	302
Auflösung Sonderposten	17	1.346	13	13	13
Saldo:	475	3.254	287	288	289

Aufgrund des strikten Konsolidierungskurses des Samtgemeinderates, mit den aus der Übertragung des Anlagevermögens für Wasser in 2008 und Abwasser in 2011 erzielten Einzahlungen mögliche Kredite zu tilgen, sinkt auch die Zinslast deutlich.

in 1.000 Euro	2010	2011	2012	2013	2014
Zinsen	212	197	175	154	140

Die Transferaufwendungen stellen nach wie vor einen erheblichen, nicht beeinflussbaren Posten des Haushaltes dar. Abhängig von der Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden erhält die Samtgemeinde Schlüsselzuweisungen, die die Berechnungsgrundlage für die zu entrichtende Kreisumlage und die Zuweisungen an die Mitgliedsgemeinden bilden.

in 1.000 Euro	2010	2011	2012	2013	2014
Transferaufwendungen	1.785	1.261	1.425	1.556	1.677

Die Samtgemeinde Nord-Elm betreibt eine ständige Aufgabenkritik, um Konsolidierungsbeträge zu generieren. Beschlossene Konsolidierungsmaßnahme wie die Abgabe

von Aufgaben und damit verbundene Stelleneinsparungen entfalten ihre Wirkung und tragen nachhaltig zur Haushaltskonsolidierung bei.

In Ergänzung zur Bekanntmachung des MI vom 30.10.2007 wird eine Haushaltssicherungsmaßnahme wie folgt definiert:

„Eine Haushaltssicherungsmaßnahme ist ein von der Kommune initiiertes Handeln, das kausal dazu führt, dass eine Fehlbetragsverringerung durch Aufwandsminderung bzw. Ertragssteigerung erzielt wird."

Es wird also ein geplantes, aktives Tun der Kommune vorausgesetzt.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgabe wurde und wird durch Aufgabenkritik geprüft, ob und inwieweit einzelne Haushaltssicherungsmaßnahmen sofort monetär beziffert werden können und damit auch eine Darstellung des Vorher-Nachher-Ergebnisses ermöglichen.

Durch politische Entscheidungen (s.o.) wurde bereits der Weg zu einer langfristigen Haushaltskonsolidierung eingeschlagen.

Die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen werden im Verlauf dieses Konzeptes noch aufgeführt.

Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich ist nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis zum Ende des Planungszeitraumes 2014 trotz aller Konsolidierungsbemühungen nicht möglich, da der Samtgemeinde nur begrenzte Ertragsmöglichkeiten zur Verfügung stehen und aufgrund der zu erfüllenden Aufgaben ein Großteil der Aufwendungen nicht weiter gesenkt werden kann.

Eine über den Planungszeitraum hinausgehende Planung ist von erheblichen Unwägbarkeiten belastet. Nur bei einer positiven Entwicklung der Konjunktur und damit verbundenen Steigerung der Steuererträge sowie verbesserter finanzieller Ausstattung der Kommunen durch das Land ist mit einer wirklichen Verbesserung der Finanzlage zu rechnen.

Dennoch ist gem. § 82 Abs. 6 NGO der Zeitraum zu benennen, in dem der Haushaltsausgleich erreicht wird.

Unter der Annahme, dass keine größeren Veränderungen der Planungsgrundlagen eintreten, wäre rechnerisch ein Haushaltsausgleich zu erreichen. Obwohl diese Annahme illusorisch ist, wird – unter der Annahme der positiven Entwicklung wie im Planungszeitraum – ein rechnerischer Ausgleich erreicht. Der voraussichtliche Termin ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

TEURO	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vortrag	1.446 €	1.784 €	2.632 €	6.567 €	7.446 €	8.311 €	9.162 €	9.997 €	10.812 €	11.607 €	12.382 €
Verlust neu	338 €	848 €	3.935 €	879 €	865 €	851 €	835 €	815 €	795 €	775 €	755 €
Gesamt	1.784 €	2.632 €	6.567 €	7.446 €	8.311 €	9.162 €	9.997 €	10.812 €	11.607 €	12.382 €	13.137 €

TEURO	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Vortrag	13.137 €	13.872 €	14.587 €	15.282 €	15.957 €	16.612 €	17.247 €	17.862 €	18.457 €	19.032 €	19.587 €
Verlust neu	735 €	715 €	695 €	675 €	655 €	635 €	615 €	595 €	575 €	555 €	535 €
Gesamt	13.872 €	14.587 €	15.282 €	15.957 €	16.612 €	17.247 €	17.862 €	18.457 €	19.032 €	19.587 €	20.122 €

TEURO	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041
Vortrag	20.122 €	20.637 €	21.132 €	21.607 €	22.062 €	22.497 €	22.912 €	23.307 €	23.682 €	24.037 €	24.372 €
Verlust neu	515 €	495 €	475 €	455 €	435 €	415 €	395 €	375 €	355 €	335 €	315 €
Gesamt	20.637 €	21.132 €	21.607 €	22.062 €	22.497 €	22.912 €	23.307 €	23.682 €	24.037 €	24.372 €	24.687 €

TEURO	2042	2043	2044	2045	2046	2047	2048	2049	2050	2051	2052
Vortrag	24.687 €	24.982 €	25.257 €	25.512 €	25.747 €	25.962 €	26.157 €	26.332 €	26.487 €	26.622 €	26.737 €
Verlust neu	295 €	275 €	255 €	235 €	215 €	195 €	175 €	155 €	135 €	115 €	95 €
Gesamt	24.982 €	25.257 €	25.512 €	25.747 €	25.962 €	26.157 €	26.332 €	26.487 €	26.622 €	26.737 €	26.832 €

TEURO	2053	2054	2055	2056	2057	2058	2059	2060	2061	2062	2063
Vortrag	26.832 €	26.907 €	26.962 €	26.997 €	27.012 €	27.007 €	26.982 €	26.937 €	26.872 €	26.787 €	26.682 €
Verlust neu	75 €	55 €	35 €	15 €	-5 €	-25 €	-45 €	-65 €	-85 €	-105 €	-125 €
Gesamt	26.907 €	26.962 €	26.997 €	27.012 €	27.007 €	26.982 €	26.937 €	26.872 €	26.787 €	26.682 €	26.557 €

TEURO	2064	2065	2066	2067	2068	2069	2070	2071	2072	2073	2074
Vortrag	26.557 €	26.412 €	26.247 €	26.062 €	25.857 €	25.632 €	25.387 €	25.122 €	24.837 €	24.532 €	24.207 €
Verlust neu	-145 €	-165 €	-185 €	-205 €	-225 €	-245 €	-265 €	-285 €	-305 €	-325 €	-345 €
Gesamt	26.412 €	26.247 €	26.062 €	25.857 €	25.632 €	25.387 €	25.122 €	24.837 €	24.532 €	24.207 €	23.862 €

TEURO	2075	2076	2077	2078	2079	2080	2081	2082	2083	2084	2085
Vortrag	23.862 €	23.497 €	23.112 €	22.707 €	22.282 €	21.837 €	21.372 €	20.887 €	20.387 €	19.887 €	19.387 €
Verlust neu	-365 €	-385 €	-405 €	-425 €	-445 €	-465 €	-485 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
Gesamt	23.497 €	23.112 €	22.707 €	22.282 €	21.837 €	21.372 €	20.887 €	20.387 €	19.887 €	19.387 €	18.887 €

TEURO	2086	2087	2088	2089	2090	2091	2092	2093	2094	2095	2096
Vortrag	18.887 €	18.387 €	17.887 €	17.387 €	16.887 €	16.387 €	15.887 €	15.387 €	14.887 €	14.387 €	13.887 €
Verlust neu	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
Gesamt	18.387 €	17.887 €	17.387 €	16.887 €	16.387 €	15.887 €	15.387 €	14.887 €	14.387 €	13.887 €	13.387 €

TEURO	2097	2098	2099	2100	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107
Vortrag	13.387 €	12.887 €	12.387 €	11.887 €	11.387 €	10.887 €	10.387 €	9.887 €	9.387 €	8.887 €	8.387 €
Verlust neu	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
Gesamt	12.887 €	12.387 €	11.887 €	11.387 €	10.887 €	10.387 €	9.887 €	9.387 €	8.887 €	8.387 €	7.887 €

TEURO	2108	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2115	2116	2117	2118
Vortrag	7.887 €	7.387 €	6.887 €	6.387 €	5.887 €	5.387 €	4.887 €	4.387 €	3.887 €	3.387 €	2.887 €
Verlust neu	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
Gesamt	7.387 €	6.887 €	6.387 €	5.887 €	5.387 €	4.887 €	4.387 €	3.887 €	3.387 €	2.887 €	2.387 €

TEURO	2119	2120	2121	2122	2123
Vortrag	2.387 €	1.887 €	1.387 €	887 €	387 €
Verlust neu	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-387 €
Gesamt	1.887 €	1.387 €	887 €	387 €	0 €

Einzelne Haushaltssicherungsmaßnahmen

1. Reduzierung der Personalaufwendungen:

- Eine in der Verwaltung am 31.07.2010 durch Altersfluktuation frei gewordene Stelle wurde nicht wieder besetzt. Die Einsparung liegt bei 25.000 € jährlich inklusive Lohnnebenkosten.
- Auf dem Baubetriebshof geht eine Kraft am 31.01.2011 in den Ruhestand. Auch diese Stelle wird nicht neu besetzt. Statt dessen wird ein mit derzeit 30 Wochenstunden beschäftigter Mitarbeiter des Bauhofes vollzeitbeschäftigt. Die Einsparung beträgt jährlich zunächst 28.100 €, steigend mit den Tariferhöhungen.
- Eine Saisonarbeitskraft des Bauhofes hat ihren Arbeitsvertrag zum Ende 2010 aufgelöst. Hierfür wird die Wochenstundenzahl einer Mitarbeiterin von derzeit 20 auf maximal 30 angehoben. Die Einsparung hierfür liegt jährlich zunächst bei 13.700 €, steigend mit den Tariferhöhungen.

Trotz eingeplanter Tariferhöhung reduzieren sich die Personalaufwendungen in 2011 gegenüber 2010 um insgesamt 51.700 €.

2. Reduzierung der Sachaufwendungen

- Für die Verwaltung wurde zum 01.01.2011 ein neuer Vertrag für die Telefonanlage ausgehandelt. Gegenüber dem alten Vertrag werden jährlich 1.000 € Einsparungen erzielt.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist im Vergleich zu 2010 eine Reduzierung von 13.700 € zu verzeichnen.

3. Reduzierung der Zinsaufwendungen

- Aufgrund des in 2010 außerordentlich getilgten Darlehns verringert sich die Zinslast in 2011 um 14.500 €. Da in den Folgejahren aufgrund des Ratsbeschlusses weitere Darlehn getilgt werden, werden die Zinsbelastungen in den Folgejahren weiter fallen.

4. Vermögenswirksame Maßnahmen

- Durch die Übertragung der Abwasserentsorgung auf den Wasserverband Weddel-Lehre und die damit verbundene Übertragung des Anlagevermögens verbessert sich in 2011 die Liquidität um fast 3 Mio. Euro, so dass der Bedarf an Liquiditätskrediten erheblich reduziert werden kann. Zusätzlich werden damit die bereits in 2009 und 2010 getätigten Investitionen gegenfinanziert, so dass hierfür keine Kommunalkredite aufgenommen werden mussten.

Tabellarische Zusammenfassung

Die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen wirken sich auf die nächsten Jahre teilweise gleichmäßig und teilweise unterschiedlich aus. Die Auswirkungen werden in den Sicherungskonzepten der Folgejahre bereits berücksichtigt und nicht mehr gesondert ausgewiesen.

Aufstellung der Konsolidierungsmaßnahmen – nicht kumuliert

- alle Betragsangaben in Euro -

Maßnahme	Ergebnismäßige Auswirkungen in Folgejahren			
Aufwendungen	2011	2012	2013	2014
Nichtwiederbesetzen einer Stelle in der Verwaltung	25.000	25.500	26.000	26.500
Personelle Umstrukturierungen auf dem Bauhof	41.800	45.700	46.600	47.500
Neuer Vertrag für eine Telefonanlage	1.000	1.000	1.000	1.000
Reduzierung der Zinsaufwendungen durch Sondertilgungen (im jeweiligen Jahr)	21.000	15.000	4.400	0
Summe:	88.800	87.200	78.000	75.000

Tabellarische Gegenüberstellung

Die vorstehend aufgeführten Konsolidierungsmaßnahmen wirken sich auf den Ergebnishaushalt und die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung aus.

Bei den Personalaufwendungen wurde für Beamte keine Steigerung, bei den Beschäftigten ab 2011 eine Steigerung der Aufwendungen in Höhe von 2% berücksichtigt.

Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen auf den Ergebnishaushalt

- alle Betragsangaben in Euro -

Ergebnishaushalt	Ergebnismäßige Auswirkungen in Folgejahren			
Personalaufwendungen	2011	2012	2013	2014
Personalaufwendungen mit Rückstellungen	1.711.200	1.711.800	1.728.700	1.738.600
Summe der Konsolidierungsmaßnahmen	66.800	71.200	72.600	74.000
Personalaufwendungen konsolidiert	1.644.400	1.640.600	1.656.100	1.664.600

Ergebnishaushalt	Ergebnismäßige Auswirkungen in Folgejahren			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2011	2012	2013	2014
Sach- und Dienstleistungen	598.400	555.800	558.900	559.700
Summe der Konsolidierungsmaßnahmen	1.000	1.000	1.000	1.000
Sach- und Dienstleistungen konsolidiert	597.400	554.800	557.900	558.700

Ergebnishaushalt	Ergebnismäßige Auswirkungen in Folgejahren			
Aufwendungen für Zinsen	2011	2012	2013	2014
Zinsen	218.100	210.500	193.100	178.100
Summe der Konsolidierungsmaßnahmen (kumuliert)	21.000	35.700	39.500	38.500
Zinsen konsolidiert	197.100	174.800	153.600	139.600

Nicht auf Gesetz beruhende Leistungen

- alle Beträge in Euro –

Produkt	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Abweichung	Begründung
	Fachbereich 11 - Zentrale Verwaltung und Brandschutz				
1111	**Gemeindeorgane**				
	Ehrungen und Jubiläen	800	1.200	400	Ehrungen und Verabschiedungen nach der Kommunalwahl
	Empfänge	500	500	0	
	Verfügungsmittel	1.000	1.000	0	
1112	**Innere Verwaltungsangelegenheiten**				
	Mitgliedsbeiträge				
	- Nds. Studieninstitut	1.600	1.600	0	
	- Nds. Städte- und Gemeindebund	2.600	2.600	0	
	- vhw	210	210	0	
	- KAV Nds.	400	400	0	
	- KGSt	700	700	0	
	- Fachverband der Kämmerer	20	20	0	
	Fachbereich 12 - Wohnen, Bauen und Immobilien				
4242	**Sporthallen**			0	
	ordentliches Ergebnis	128.900	130.800	1.900	
	darin Personalaufwendungen	35.000	41.300	6.300	erstmals Personalaufwendungen der Verwaltung berücksichtigt
4243	**Freibäder**				
	ordentliches Ergebnis	318.200	314.900	-3.300	
	darin Personalaufwendungen	120.400	156.700	36.300	Steigerung durch Altersteilzeit

5512	**Campingplätze**				
	ordentliches Ergebnis	22.900	56.700	33.800	weiterer Rückgang der Dauer- und Kurzzeitcamper
	darin Personalaufwendungen	77.500	85.100	7.600	erstmals Personalaufwendungen der Verwaltung berücksichtigt
5711	**Förderung der Niederlassung von Industrie-, Gewerbebetrieben und dgl.**				
	ordentliches Ergebnis	3.500	5.000	1.500	
	darin Personalaufwendungen	0	1.500	1.500	erstmals Personalaufwendungen der Verwaltung berücksichtigt
5732	**Gaststätte "Elmstuben"**				
	ordentliches Ergebnis	-16.200	-10.700	5.500	
	darin Personalaufwendungen	0	2.400	2.400	erstmals Personalaufwendungen der Verwaltung berücksichtigt
5733	**Bauhof**				
	ordentliches Ergebnis	0	0	0	
	darin Personalaufwendungen	385.000	295.300	-89.700	Einsparung von 2 Kräften
5751	**Förderung des Fremdenverkehrs**				
	ordentliches Ergebnis	13.200	11.100	-2.100	
	darin Personalaufwendungen	0	3.300	3.300	erstmals Personalaufwendungen der Verwaltung berücksichtigt
	darin Transferaufwendungen (s. separate Liste)	2.200	1.600	-600	
	Fachbereich 13 - Soziales, Jugend und Sport				
2721	**Büchereien**				
	ordentliches Ergebnis	4.800	4.800	0	
	darin Personalaufwendungen	900	900	0	
2811	**Heimat- und Kulturpflege**				
	ordentliches Ergebnis	600	600	0	
	darin Transferaufwendungen (s. separate Liste)	600	600	0	
3517	**Seniorenbetreuung**				
	ordentliches Ergebnis	20.300	20.300	0	
	darin Transferaufwendungen (s. separate Liste)	21.500	21.500	0	
3625	**Ferienprogramm**				
	ordentliches Ergebnis	7.500	12.100	4.600	
	darin Personalaufwendungen	3.500	8.700	5.200	Anpassung der Personalaufwendungen
4211	**Förderung und Verwaltung des Sports**			0	
	ordentliches Ergebnis	2.600	2.600	0	
	darin Transferaufwendungen (s. separate Liste)	2.600	2.600	0	
				0	
	Summe	**513.130**	**555.430**	**42.300**	

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Transferaufwendungen)					
Produkt	**Bezeichnung**	**Ansatz 2010**	**Ansatz 2011**	**Abweichung**	**Begründung**
	Fachbereich 11 - Zentrale Verwaltung und Brandschutz				
1112	**Innere Verwaltungsangelegenheiten**				
	Versicherungsbeiträge	3.000	3.000	0	
	Mitgliedsbeiträge	5.600	5.600	0	
1260	**Brandschutz**				
	Beitrag Kreisfeuerwehrverband	1.200	1.200	0	
	Zuschüsse für Führerscheine	9.600	8.000	-1.600	1 Führerschein weniger
	Mitgliedsbeiträge	4.500	6.000	1.500	AT-Verbund
	Fachbereich 12 - Wohnen, Bauen und Immobilien				
5381	**Abwasserentsorgung**				
	Zuweisung an den Abwasserverband Nord-Elm	540.000	0	-540.000	Aufgabenübertragung
5751	**Förderung des Fremdenverkehrs**				
	Beitrag an den Verkehrsverein Nord-Elm	1.600	1.600	0	
	Fachbereich 13 - Soziales, Jugend und Sport				
2811	**Heimat- und Kulturpflege**				
	Zuschüsse für die Volksfeste	600	600	0	
3517	**Seniorenbetreuung**				
	Zuweisung an die Gemeinden für Seniorenarbeit	21.500	21.500	0	
4211	**Förderung und Verwaltung des Sports**				
	Zuschüsse an Vereine	2.600	2.600	0	
	Fachbereich 21 - Finanzservice und Haushalt				
6111	**Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen**				
	Zuweisung an Gemeinden aus dem Finanzausgleich	534.900	555.700	20.800	
	Kreisumlage	673.700	678.200	4.500	
	Fachbereich 22 - EDV, Kindertagesstätten und Schule				
2111	**Grundschule Süpplingen**				
	Zuschüsse für sozialschwache Schüler/-innen	100	0	-100	keine Inanspruchnahme
	Fachbereich 23 - Sicherheit und Ordnung				
1221	**Öffentliche Sicherheit und Ordnung**				
	Beitrag Bund Deutscher Schiedsmänner	200	200	0	
1223	**Personenstandswesen**				
	Beitrag Landesverband der Standesbeamten	200	200	0	
5537	**Ehrenmale**				
	Beitrag Deutsche Kriegsgräberfürsorge	300	300	0	
	Summe	**1.799.600**	**1.284.700**	**-514.900**	

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionstätigkeit					
Produkt	**Bezeichnung**	**Ansatz 2010**	**Ansatz 2011**	**Abweichung**	**Begründung**
	Fachbereich 12 - Wohnen, Bauen und Immobilien				
5381	**Abwasserentsorgung**				
	Investitionszuweisung an den Abw.verband Nord-Elm	186.700	0	-186.700	s.o.
5711	**Förderung der Niederlassung von Industrie-, Gewerbebetrieben und dgl.**				
	Regionalisiertes Teilbudget	30.000	0	-30.000	Haushaltsrest
5751	**Förderung des Fremdenverkehrs**				
	Investitionszuweisung Breitbandförderung	35.300	0	-35.300	Haushaltsrest
	Summe	**252.000**	**0**	**-252.000**	

Möglichkeiten der Ertragsverbesserung

Eine umfassende Ertragsverbesserung ist aufgrund der nur wenigen unmittelbar beeinflussbaren Ertragsarten fast nicht möglich.

Im Bereich der Samtgemeindeumlage ist die Samtgemeinde sehr stark von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgemeinden abhängig.

Die aufgrund von Satzungen erhobenen Gebühren werden jährlich überprüft. Aber auch hier sind umfassende Ertragsverbesserungen kaum möglich, zumal das NKAG Grenzen für die Gebührenhöhen setzt.

Haushaltssicherungsbericht 2010
der Samtgemeinde Nord-Elm

Notwendigkeit der Erstellung, Anforderungen:
Nach § 82 Abs. 6 S. 4 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) ist ein Haushaltssicherungsbericht über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen dem Haushaltssicherungskonzept beizufügen, wenn der Haushaltsausgleich bereits im Vorjahr nicht erreicht worden ist. Im Haushaltssicherungsbericht wird über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen berichtet.

Im Folgenden werden die Maßnahmen des vorhergehenden Jahres, die zur Sicherung bzw. Konsolidierung des Haushaltes der Samtgemeinde Nord-Elm vorgenommen worden sind und über die Anforderungen an eine sparsame Haushaltsführung hinausgehen, dargestellt und deren Umsetzung oder Hinderungsgründe erläutert.

Auf bereits früher eingeleitete Haushaltssicherungsmaßnahmen und deren erfolgte Umsetzung wird nicht mehr eingegangen, es sei denn, dass ein abschließendes Ergebnis noch nicht vorgelegen hat.

1. Reduzierung der Personalausgaben

Maßnahme: Eine in der Verwaltung am 31.07.2010 durch Altersfluktuation frei werdende Stelle wurde nicht wieder besetzt.

Durch Umorganisation innerhalb der Verwaltung konnten aus anderen Fachbereichen entsprechende Stellenanteile freigesetzt werden, so dass die Aufgaben im Meldeamt und der Friedhofsverwaltung mit vorhandenem Personal erfüllt werden können.

Im Haushaltsjahr 2010 führte dies bereits zu Einsparungen von 11.500 €, in den kommenden Jahren sogar zu 25.000 € jährlich.

2. Reduzierung der Sachausgaben

Maßnahme: Abschluss eines neuen Leasingvertrages für Kopierer

Aufgrund des Neuabschlusses eines Leasingvertrages für die Kopierer in der Verwaltung konnte nicht nur die Leistung verbessert werden, indem ein Kopiergerät mehr als vorher zur Verfügung gestellt wird, sondern darüber hinaus werden jährlich ca. 4.000 € gegenüber dem alten Leasingvertrag eingespart.

Da diese Maßnahme nicht im Haushaltssicherungskonzept 2010 stand, handelt es sich um einen zusätzlichen Konsolidierungserfolg.

3. Verbesserung der Ertragssituation

Maßnahme: Durch die Sanierung der Sanitäranlagen im Freibad vor Saisoneröffnung und die Neustrukturierung der Eintrittsgelder im Jahr 2008 wird mit einer größeren Besucherzahl gerechnet als im Vorjahr.

Obwohl der Sommer 2010 recht kurz war und entsprechend nicht die erhofften Besucherzahlen zu verzeichnen waren, konnten gegenüber 2009 Mehreinnahmen in Höhe von 3.200 € erzielt werden. Das Ziel, 5.000 € Mehreinnahme, wurde demnach knapp verfehlt.

Maßnahme: Durch die Modernisierung und Sanierung der Sanitäranlagen auf dem Campingplatz wird damit gerechnet, dass durchschnittlich jährlich 5 Dauerstellplätze mehr vermietet werden können. Dadurch erhöhen sich die Erträge jährlich um 3.000 – 5.000 € (je nach Stellplatzgröße.

Der erhoffte Konsolidierungserfolg ist überhaupt nicht eingetreten. Die Neuverpachtung stagniert, so dass sogar Überlegungen angestellt werden, diese freiwillige Aufgabe einzustellen.

Maßnahme: Durch den vom Samtgemeinderat und Gemeinderat Süpplingen beschlossenen einjährigen Probebetrieb eines „gemeinsamen Bauhofes" wird eine deutliche Verbesserung der Ertragssituation erwartet. Voraussetzung ist jedoch eine Anpassung der Personal- und Betriebsstundensätze

Nachdem der Samtgemeinderat die formellen Voraussetzungen für einen wirtschaftlichereren Betrieb des Bauhofes geschaffen hat (Anpassung der Personal- und Betriebsstundensätze), arbeitet der Bauhof deutlich effizienter. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes scheint das Ziel der 100%-igen Kostendeckung am Ende des Jahres durchaus erreichbar.

4. Vermögenswirksame Maßnahmen

Durch die veranschlagten investiven neuen Maßnahmen wurden keine Konsolidierungseffekte erwartet.

5. Maßnahmen, die in 2010 geplant und / oder beschlossen werden und erst in den Folgejahren zu Konsolidierungseffekten führen

Maßnahme: **Der für die Energieversorgung bestehende Konzessionsvertrag läuft am 31.12.2010 aus. Gemeinsam mit der Stadt Königslutter und der Gemeinde Mariental wird zur Zeit geprüft, ob eine Verbesserung der Ertragssituation eintritt, wenn die Kommunen gemeinsam ihre Stromnetze übernehmen und vermarkten.**

Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, so dass Ergebnisse und eventuelle Veränderungen erst frühestens in 2011 eintreten werden.

Maßnahme: **Die Abwasserentsorgung steht bereits auf dem Prüfstand. Zur Zeit wird das Anlagevermögen des Abwasserverbandes Nord-Elm erfasst und bewertet. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden Verhandlungen aufgenommen, ggf. den Abwasserverband aufzulösen und die Aufgabenerledigung neu zu strukturieren. Hiermit könnte eine Übertragung des Anlagevermögens der Abwasserentsorgung der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden einhergehen. Dieses würde ähnlich zu einer Entschuldung und Verbesserung der Liquidität führen wie es bei der Wasserversorgung der Fall war.**

Die vorbereitenden Tätigkeiten und Verhandlungen sind abgeschlossen, so dass die Maßnahme zum 01.01.2011 zur Umsetzung gelangt. Der Konsolidierungserfolg wird in 2011 erfolgen und dort im Haushaltssicherungsbericht erscheinen.